

Marie-Luise Favreau, Die italienische Levante-Piraterie und die Sicherheit der Seewege nach Syrien im 12. und 13. Jahrhundert, Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte 65 (1978) S. 461–510, trägt ein reiches Material zur Geschichte der Piraterie in den byzantinischen und levantinischen Gewässern zusammen. Im Mittelpunkt stehen die Bestrebungen zur Eindämmung der Piraterie: einerseits ein doch groß gedachter Versuch des Grafen Heinrich von Champagne, des Herrschers von Jerusalem, von Pisa eine vertragliche Regelung über die Sicherheit der Seewege zu erhalten; andererseits geht es um Schadensersatzregelungen, für die vor allem aus der Grafschaft Tripolis Zeugnisse vorliegen. Die Regelung mit den pisanischen Verpflichtungen gegenüber dem Grafen von Champagne wird erstmals ediert; dieses Ineditum wird von der Verfasserin demnächst im Bollettino storico pisano näher behandelt. Ein Ärgernis sind die wegen des Ausbleibens einer zweiten Korrektur entstandenen z. T. sinnentstellenden Druckfehler, an denen die Verfasserin unschuldig ist; vgl. die Berichtigung in Bd. 66, S. 25. Zur Entlastung der Herausgeber sei gesagt, daß seit letztem Jahr nicht einmal sie mehr eine Zweitkorrektur erhalten.

H. E. M.

David Jacoby, L'expansion occidentale dans le Levant: les Vénitiens à Acre dans la seconde moitié du treizième siècle, Journal of Medieval History 3 (1977) S. 225–264, betreibt die Erforschung der abendländischen Expansion im Heiligen Land unter neuer Perspektive: nicht mehr als Geschichte der Kreuzfahrerstaaten oder der kommerziellen Entwicklung, sondern der Ausbreitung der einzelnen Seemächte – in diesem Fall Venedigs – in politischer, territorialer, wirtschaftlicher und demographischer Hinsicht.

H. S.

Peter Schreiner, Eine venezianische Kolonie in Philadelpheia (Lydien), QFIAB 57 (1977) S. 339–346, 1 Faltafel, ediert und übersetzt den fragmentarischen Originalentwurf eines griechischen Prozeßprotokolls wohl aus dem Jahre 1298 und würdigt dieses als kultur- und wirtschaftsgeschichtliche Quelle.

H. M. S.

## 7. Kultur- und Geistesgeschichte

1. Allgemeines S. 328.      2. Theologie und Philosophie S. 330.      3. Bildungs- und Universitätsgeschichte (mit Universitätsmatrikeln) S. 331.      4. Literaturgeschichte S. 333.

Achatz Freiherr v. Müller, Gloria Bona Fama Bonorum. Studien zur sittlichen Bedeutung des Ruhmes in der frühchristlichen und mittelalterlichen Welt (Historische Studien 428) Husum 1977, Matthiesen Verlag, 200 S., 7 Bildtafeln. – Diese überarbeitete Hamburger Dissertation spannt einen weiten Bogen über eine wichtige Kategorie der Sittenlehre von Homer bis Dante. Gut die Hälfte des Buches beschreibt dabei das vielfältige Spektrum der ma. Welt, ihr Schwanken zwischen Ruhmeskritik (etwa bei Bernhard von Clairvaux) und Anerkennung eines